



Foto: Martin Wiesner

**NATUR IM GARTEN**

Angelika Ertl-Marko  
redaktion@woche.at

**Jetzt ist im Garten so richtig viel zu tun**

Ende März bis Mitte April – je nach Wetterlage – beginnt die Hochzeit im Garten. Die Gemüsesaat ist das Erste, dem man sich widmen sollte. Bohnen, Erbsen und Karotten werden, wenn es wärmer wird, direkt ins Beet gesät. Manchmal hat es Vorteile sie vorzuziehen und erst dann einzusetzen. Im Freien kann man jetzt auf jeden Fall schon Feldsalate, Spinat, Kresse und Schwarzwurzeln ansäen.

Alle weiteren Blühpflanzen müssen noch ein bisschen warten. Im Haus werden Gurken, Paradeiser, Kürbis, Paprika, Sellerie und Knollenfenchel vorgezogen. Dafür ist eine nährstoffarme Erde das Beste. Auch passt die Zeit, um Beerenobst, Obstgehölz, Kräuter und Ziergehölze zu setzen, denn der Boden ist noch feucht und die Pflanzen können langsam mit der Wärme einwurzeln. Weiters werden jetzt die Obstbäume geschnitten. In der Südsteiermark können schon die ersten gesunden und vitaminreichen Kräuter – wie Bärlauch, Brennnessel und Vogelmiere – geerntet werden.

Ich wünsche Ihnen einen guten Start in die Gartensaison und freue mich, Sie wieder bis in den Herbst mit Gartentipps begleiten zu dürfen.

**Ihre Angelika Ertl-Marko**

**Service-Angebot von „Natur im Garten“ Steiermark:**  
Kostenlose Beratung am Gartentelefon Steiermark 03334/31 700, [www.oekoregion-kaindorf.at](http://www.oekoregion-kaindorf.at)

# Gemeinden gehen

**Sieben Gemeinden aus Graz-Umgebung setzen Maßnahmen zur Abfallvermeidung ab sofort um.**

„Dem Restmüll geht es jetzt an den Kragen“, ließen die sieben GU-Gemeinden Eggersdorf, Kainbach, Kumberg, Lafnitzhöhe, Nestelbach, St. Marein und St. Radegund und der Abfallwirtschaftsverband unter Obmann Markus Windisch in der Ausgabe vorige Woche verlautbaren. Nun liegt ein Konzept des Pilotprojekts, wonach Graz-Umgebung eine Vorreiterrolle für das richtige Mülltrennen einnimmt, vor. Dazu haben sich die Bürgermeister der genannten Gemeinden mit Landesrat Johann Seitingner und den Entsorgungsunternehmen FCC Environment sowie der Müllex-Umwelt-Säuberung-GmbH getroffen. „Die Bereitschaft zur Mülltrennung war

schon einmal besser“, bekrifft Windisch die sinkende Trennmoral. Restmüll ist eine Ressourcenverschwendung und wegen der hohen Entsorgungskosten die teuerste Fraktion. Und davon produziert jeder Bürger im Bezirk jährlich 94 Kilo, um 18 Prozent mehr als noch vor zwanzig Jahren.

**Konkrete Maßnahmen**

Wunsch, Wahrnehmung und Wirklichkeit driften auseinander, wie eine Umfrage in den Gemeinden ergab: Knapp 100 Prozent finden es sinnvoll, Abfall zu trennen, 99 Prozent geben an, den Müll bereits im Haushalt vorsortiert zu sammeln. Überquellende Restmülltonnen, vor allem in Mehrparteienhäusern, und Fehlwürfe sprechen eine andere Sprache. Drei Maßnahmen sollen jetzt den Restmüll reduzieren. In Lafnitzhöhe erhalten Mehrparteienhäuser personalisierte Restmüllsäcke für jede Wohneinheit. Ein verur-

sachergerechtes Gebührensystem wird in St. Radegund erprobt. Mittels Behälteridentifizierung zahlen Haushalte nur für jene Restmüllbehälter, die zur Abfuhr bereitgestellt werden. Auf Kom-



JOHANN SEITINGER Edith Ertl

*„Unser Ziel ist es, dieses Restmüllaufkommen innerhalb von zehn Jahren zu halbieren.“*

munikation wird in Kumberg gesetzt. Mitarbeiter der Müllabfuhr machen Sichtkontrollen und zeigen den Bürgern bei guter Trennqualität die Grüne Karte.

**Vorbilder vor Ort**

Erste Analysen soll es in einem halben Jahr geben, passen die Werte, kann sich der AWW ein flächendeckendes System vorstellen. Und wie halten es die Bürgermeis-

# neue Wege



**Übernehmen Vorreiterrolle:** M. Hitzl, B. Liebmann, M. Windisch, H. Kogler, J. Zaunschirm, J. Seitingner, F. Knauhs, F. Gruber und H. Freißmuth

ter mit dem Restmüll in ihren privaten Haushalten? Franz Knauhs, Bürgermeister von St. Marein, macht selber, was er predigt, nämlich ordentliches Trennen. Auf regionales Einkaufen und den Bauernmarkt im Ort verweist Bürgermeister Franz Gruber von Kumberg. Matthias Hitzl, Kainbachs Ortschef, packt den Großeinkauf in eine Schachtel, Nestelbachs Vizebürgermeister Hans

Freißmuth vermeidet Plastik und belässt es, wo es anfällt, gleich beim Händler. Auf Mehrweggebinde setzt Lafnitzhöhes Bürgermeister Bernhard Liebmann, in St. Radegund will Bürgermeister Hannes Kogler durch bewusstes Einkaufen Müll von vornherein vermeiden, und Vizebürgermeister Johann Zaunschirm in Eggersdorf verwendet Taschen statt Plastiksackerl. **Edith Ertl**

# Für noch mehr „Natur im Garten“

Blumenschmuckgärtner haben sich der Initiative angeschlossen.

„Natur im Garten Steiermark“ geht in die zweite Saison – mit immer mehr Wegbegleitern und vielen neuen Projekten. Rechtzeitig zu Frühlingsbeginn profitieren auch die Leser der WOCHE davon, denn ORF-Biogartenexpertin Angelika Ertl-Marko wird in ihrer wöchentlichen Kolumne (siehe links) wieder wertvolle Tipps über gesunde Böden, gesunde Pflanzen und gesunde Menschen geben.

Eines der weitreichendsten Projekte der Ökoregion Kaindorf ist das Humus-Aufbauprogramm, das eine nachhaltige Landwirtschaft und gesunde Böden ebenso fördert wie das Klima entlastet. Nach dem Motto „Was im Großen funktioniert, gilt auch im Kleinen“ kann man sich von Mitarbeitern von „Natur im Garten Steiermark“ über ökologisches Garteln beraten lassen. Wenn alle Kriterien erfüllt werden, gibt es als sichtbares Zeichen die Natur im Garten-Plakette. Immer mehr nutzen auch das An-



**Die steirischen Blumenschmuckgärtner** sind mit im Beet und arbeiten mit „Natur im Garten Steiermark“ zusammen. Ökoregion Kaindorf

gebot, sich unter der kostenfreien Garten-Hotline 03334/31700 Tipps von Profis zu holen und auf [www.oekoregion-kaindorf.at](http://www.oekoregion-kaindorf.at) findet man Informationen über aktuelle Veranstaltungen, Stammtische und Serviceleistungen.

**Blumenschmuckgärtner**

Neben allen steirischen Landesfachschulen im Agrar- und Gartenbereich haben sich der Initiative auch alle steirischen

Blumenschmuckgärtner angeschlossen. Gemeinsam mit der Ökoregion Kaindorf will man die steirischen Gärtner Schritt für Schritt an den verantwortungsvollen Umgang mit der Natur im eigenen Garten und damit im unmittelbaren Lebensraum heranzuführen. Das wird sogar in den Statuten der Blumenschmuckgärtner festgeschrieben. Ende März gibt es dazu eine erste Schulungsveranstaltung.

# Bald neu: Der XXXLutz Lieboch

**Die XXXLutz Filiale in Lieboch erstrahlt in neuem Glanz und bietet tolle Jobs an.**

Beim XXXLutz in Lieboch geht der Umbau in die Zielgerade. Während fleißige Handwerker noch Fassade und Parkplätze updaten, sind im Erdgeschoß bereits die neuen Möbelrends für Balkon und Terrasse eingezogen. Im Sortiment sind Gartenmöbel, Zubehör und Accessoires von klassisch bis modern, farbenfroh oder dezent zeitlos schick.

**Die Gartentrends 2019**

Gratis ist der XXXLutz-Katalog „Gartentrends 2019“, der auf 156 Seiten Wohlfühl-Oasen im grünen Zuhause in den Mittelpunkt stellt.



**Innen entsteht ein neues Einkaufserlebnis, außen wird beim XXXLutz in Lieboch noch an der Fassade und neuen Parkplätzen gearbeitet.** XXXLutz

**XXXL Restaurant**

Klimatechnisch auf den neuesten Stand gebracht und in neuem Look präsentiert sich auch das Restaurant im neuen

XXXLutz in Lieboch. Hier laden freundliche Mitarbeiter ein, bequem Platz zu nehmen, um Feines für den großen Hunger, Erfrischendes oder den Snack

für die Pause zwischendurch zu genießen. Der XXXLutz in Lieboch bereitet sich auf die Neueröffnung vor und sucht Verstärkung.

**Letzte Chance für Schnäppchen**

Aktuell gibt es noch stark reduzierte Reststücke, bis zu minus 70 Prozent günstiger. Für Schnäppchenjäger die letzte Möglichkeit preiswerte Einrichtungsgegenstände während des Umbaus günstig zu ergattern.

Weitere Informationen unter:

XXXLutz Lieboch  
Lutz-Straße 1  
8501 Lieboch  
Mo bis Fr: 9 bis 19 Uhr  
Sa: 9 bis 18 Uhr  
Tel: 050/111370

WERBUNG

**Schmidtnorm**  
Das ist *mein* Fenster.  
Fenster & Türen in höchster Qualität!  
Kunststoff | Kunststoff-Alu  
Holz | Holz-Alu  
Unsere ganz neuen Fenster- & Türen-Kataloge sind da!  
Seit mehr als 40 Jahren ein Qualitätsprodukt aus Österreich.  
Telefon 03452 / 83 6 80  
[www.schmidtnorm.at](http://www.schmidtnorm.at)